

## **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – Fraktion im Kreistag Warendorf**

### **Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt, Planung am 22.05.2015**

#### **1. Inwieweit ist nach Ihrer Einschätzung die Zahl der Unternehmensgründungen pro Jahr ein Indikator für die Qualität der wirtschaftlichen Entwicklung**

Das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) hat den Zusammenhang zwischen der konjunkturellen Entwicklung und der Zahl der Unternehmensgründungen in Deutschland ab dem Jahr 1997 untersucht, einem Zeitraum also, der sowohl Jahre starker Aufschwünge wie 2000, 2006 und 2010 als auch die schweren wirtschaftlichen Einbrüche der Jahre 2003 und 2009 umfasst. Als Datenbasis haben sie die Zahl der Gewerbeanmeldungen herangezogen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeitslosenquote des vorhergehenden Jahres das Gründungsgeschehen signifikant positiv beeinflusst. Demnach führt ein Anstieg der Arbeitslosenquote um zehn Prozent im folgenden Jahr zu einem Anstieg der Existenzgründungen um drei bis vier Prozent. Auffallendstes Beispiel dafür ist der Gründungsboom der Jahre 2003 bis 2005, als die Arbeitslosigkeit am höchsten war. Das Gegenteil beobachten wir in den letzten zwei, drei Jahren: eine sehr niedrige Arbeitslosenrate und einen Rückgang der Gründungen auf das niedrigste Niveau seit Beginn der statistischen Erhebung. Aber nicht nur die Höhe der Arbeitslosenquote, sondern auch ihre Abweichung vom langfristigen Trend hat einen signifikant positiven Einfluss auf das Gründungsgeschehen: Eine im Vergleich zum Trend relativ hohe Arbeitslosenquote führt zu vermehrten Gründungen. Bei einer Quote unterhalb des langfristigen Trends entscheiden sich dagegen weniger Personen für den Schritt in die Selbständigkeit.

Ähnliche Zusammenhänge beobachten das DIW auch für das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Ist das wirtschaftliche Umfeld im Vergleich zum langfristigen Trend eher günstig, so zeichnet sich ein signifikant negativer Effekt ab: Es gibt weniger Gründungen. Liegt das BIP in der Rezession unterhalb des Trends, steigt dagegen die Zahl der Gründungen.

Auch im Kreis Warendorf ist zu beobachten, dass In Zeiten guter Konjunktur die Haupterwerbsgründungen tendenziell zurückgehen, allerdings steigt die Qualität der durchgeführten Gründungen. In dieser Phase lässt sich erfahrungsgemäß auch eine Zunahme der Nebenerwerbsgründungen beobachten, die dann nicht als sogenannte Notgründung erfolgen, sondern weil die Gründer einen echten Markt für ihre Geschäftsidee sehen.

## **2. Welche Maßnahmen wird die Verwaltung ergreifen, um den „Standort Kreis Warendorf“ für Unternehmensgründer/innen attraktiver zu machen?**

Neben den unter Punkt 6. aufgeführten Fördermöglichkeiten beteiligt sich der Kreis Warendorf im Regionalen Handlungskonzept Münsterland (Regio.CALL NRW) an dem Projekt „Gründergeist@Münsterland“. Ziel dieses Projektes ist die Erschließung von zusätzlichen höher qualifizierten Gründungspotenzialen im ländlichen Raum. Es sollen sogenannte „Gründerschmieden“ in Form von neu eingerichteten Räumlichkeiten entstehen, in denen inter- und multidisziplinäre Teams Geschäftsideen entwickeln und zur Marktreife bringen.

## **3. Wie hoch war die Zahl der Betriebsgründungen im Kreis Warendorf in den Jahren 2011, 2012, 2013? (Gibt es also einen Abwärtstrend oder unstete Entwicklungen?)**

In Deutschland existiert keine umfassende amtliche Gründungsstatistik. Die Statistischen Ämter des Bundes und des Landes ermitteln die Zahlen der Gründungen und Liquidationen aus der Gewerbeanzeigenstatistik. Freie Berufe sowie Land- und Forstwirte unterliegen nicht der Gewerbeordnung und finden sich nicht in der Statistik der Gewerbebeanmeldungen.

### **Gewerbebeanmeldungen im Kreis Warendorf lt. Landesdatenbank NRW**

2014	1812	Neugründungen: 1480
2013	1800	Neugründungen: 1476
2012	1728	Neugründungen: 1488
2011	1883	Neugründungen: 1641

(Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes erfolgt. Auch Übernahmen und örtliche Veränderungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z.B. der Gesellschaftereintritt. Somit sind Gewerbebeanmeldungen nur zum Teil mit Neuerrichtungen oder Existenzgründungen gleichzusetzen.)

In dieser Statistik für den Kreis Warendorf ist nach einem Rückgang der Zahlen in 2012 eine deutliche Konsolidierung in den Folgejahren zu erkennen.

Im münsterlandweiten Vergleich positioniert sich der Kreis Warendorf mit einer konstanten Zahl von Neugründungen in den Jahren 2012-2014 im positiven Bereich. Ein Vergleich der Zahl der Neugründungen 2013 und 2014 auf Basis der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) kommt im Münsterland zu folgenden Ergebnissen:

Kreis Coesfeld -2,1%, Kreis Borken +3,3%, Kreis Steinfurt +5,1%, Stadt Münster -1,7% sowie Kreis Warendorf +0,3%.

## **4. Wie viele Betriebsschließungen gab es in den letzten vier Jahren?**

### **Gewerbebeanmeldungen im Kreis Warendorf lt. Landesdatenbank NRW**

2014	1668	vollständige Aufgabe: 1389
2013	1623	vollständige Aufgabe: 1354
2012	1556	vollständige Aufgabe: 1336
2011	1561	vollständige Aufgabe: 1302

(Nicht alle Gewerbebeanmeldungen erfolgen sofort nach der Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit.)

#### **4.1. Wie viele sind davon auf Insolvenz zurückzuführen?**

##### **Unternehmensinsolvenzen im Kreis Warendorf lt. Landesdatenbank NRW**

2012	167
2011	162
2010	144
2009	134

#### **4.2. Wie viele Betriebe wurden geschlossen, weil es keine/n Nachfolger\*in gab?**

Uns liegen keine belastbaren Zahlen über Betriebsschließungen aufgrund fehlender Nachfolger/innen vor. Aus unseren Unternehmenskontakten lässt sich zumindest für den Kreis Warendorf abschätzen, dass es sich noch um Einzelfälle kleiner Unternehmen handelt. Es kann aber insbesondere aufgrund des demografischen Wandels zu einer Verschärfung der Problematik kommen. Zu berücksichtigen ist allerdings auch, dass Nachfolgeprozesse oft durch unrealistische Preisvorstellungen des abgebenden Unternehmers scheitern oder zumindest verzögert werden.

#### **5. Wie hoch war jeweils (Gründung und Schließung) der Anteil von inhabergeführten Unternehmen ohne Mitarbeiter (Einpersonenbetriebe)?**

Es liegen uns keine Statistiken über den Stand der Mitarbeiterzahl bei Gewerbean- bzw. abmeldung vor.

#### **6. Welche Fördermöglichkeiten werden Betriebsgründer/innen auf Kreisebene angeboten? Haben sich diese in den letzten vier Jahren geändert?**

Im Kreis Warendorf werden Existenzgründerinnen und Existenzgründer, ob Freiberufler oder Gewerbetreibende, mit Hilfe des STARTERCENTER NRW bei der gfw auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Landesweit beraten und informieren 78 STARTERCENTER NRW bei allen Fragen rund um die Existenzgründung und die Firmenentwicklung. Die Dienstleistungen der gfw im STARTERCENTER NRW werden anhand von 31 Qualitätskriterien extern zertifiziert.

Im Kreis Warendorf ist die gfw das einzige STARTERCENTER und steht den Gründerinnen und Gründern im gesamten Themenfeld der Existenzgründung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die gfw ist u.a akkreditierter Regionalpartner der KfW und der NRW.BANK. Unterschiedliche Förderprogramme, wie Beratungskostenzuschüsse (Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Gründercoaching Deutschland) oder das NRW/EU.Mikrodarlehen können direkt bei der gfw beantragt werden. Über weitere Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten informiert die gfw, stellt Kontakte her und unterstützt bei der Antragstellung.

Die Beratungszahlen der gfw wiesen 2014 eine steigende Tendenz auf. 213 intensive Einzelberatungen wurden in persönlichen Gesprächen durchgeführt. Daneben gab es rund 210 telefonische Beratungen (>15 Min.) sowie rund 360 Erstkontakte und Ausgaben von Infopaketen zur Existenzgründung. An Infoveranstaltungen und Workshops haben rund 140 Personen teilgenommen.

Unterschiedliche Veranstaltungen angefangen vom regelmäßigen Basisworkshop Existenzgründung bis zur jährlichen Gründerwoche werden durchgeführt.

Einmal im Monat werden grundsätzliche Fragen und Überlegungen zur Selbstständigkeit thematisiert. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern u.a. einen ersten Überblick über Voraussetzungen, Gründungsarten, Rechtsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Beratungskostenzuschüsse.

Veranstaltungsformate, Informationsmaterialien (z.B. Gründungskoffer), Marketingaktionen (z.B. Buswerbung, Social Media) werden regelmäßig an die Bedürfnisse der Gründer/innen angepasst.

## **7. Zu welchen Anteilen erfolgen die Betriebsgründungen durch Frauen?**

Der Anteil der Betriebsgründungen durch Frauen im Kreis Warendorf orientiert sich lt. Auswertung unserer Existenzgründungsberatungen mit rund einem Drittel der durchgeführten Beratungsgespräche am Durchschnitt der landesweiten STARTERCENTER.NRW Statistik mit 35,9% (2013).

## **8. In welcher Hinsicht lässt sich erkennen, dass Fördermöglichkeiten für Betriebsgründungen durch Frauen zu betriebswirtschaftlichem Erfolg geführt haben? (Ist z.B. der Anteil der noch bestehenden Betriebe höher als der bei von Männern gegründeten?)**

Die Fördermöglichkeiten hinsichtlich Beratungskostenzuschüssen und Gründungsfinanzierungen sind nicht geschlechterspezifisch aufgebaut. Eine qualifizierte Aussage, ob durch Frauen gegründete Unternehmen einen stabileren betriebswirtschaftlichen Erfolg verzeichnen, können wir nicht belastbar treffen. Auch lt. KfW-Gründungsmonitor gibt es beim Vergleich der Zahlen erfolgreicher oder gescheiterter Gründungen zwischen Männern und Frauen keinen Unterschied.

Im Rahmen der Förderung von Existenzgründungen durch Frauen arbeitet die gfw mit Frau&Beruf in Ahlen und dem Netzwerk Competentia zusammen.

Ralf Hübscher und Petra Michalczak-Hülsmann

02521 8505 0

[michalczak-huelsmann@gfw-waf.de](mailto:michalczak-huelsmann@gfw-waf.de)

[www.gfw-waf.de](http://www.gfw-waf.de)

[www.hoko-waf.de](http://www.hoko-waf.de)

